

kurz & bündig Podcast

Vokabelliste

Diese Vokabelliste bringt Ihnen eine Auswahl an Wörtern und Redewendungen näher, die Sie im jeweiligen Podcast gehört haben.

1. **im buchstäblichen Sinne**

geradezu, im wahrsten Sinne (des Wortes), regelrecht

[Z. 10] Und meine heutigen Gäste wollen im buchstäblichen Sinne ran an die Wurst und genau das ändern.

2. **ran an die Wurst**

eine Sache angehen wollen

[Z. 10] Und meine heutigen Gäste wollen im buchstäblichen Sinne ran an die Wurst und genau das ändern.

3. **umkrepeln**

hier: reformieren

[Z. 13] Beide wollen sie mit dem Projekt *Kantine Zukunft* die deutsche Gemeinschaftsgastronomie umkrepeln.

4. **Szenelokal, das; -s, -e**

Lokal, das Treffpunkt der Szene (charakteristischer Bereich für bestimmte Aktivitäten, z.B. Literatur) ist

[Z. 22] (...) Sie haben Ihre Kochschürze aus dem Sterne- und Szenelokal „Nobelhart und Schmutzig“ in Berlin gegen eine Kochschürze in den Kantinen dieser Stadt eingetauscht.

5. **saisonabhängig**

von der Saison abhängig

[Z. 39] Und das Arbeiten, dass ich jetzt beispielsweise bei „Nobelhart und Schmutzig“ kennengelernt habe – dass man einen sehr stark regionalen Fokus hat, der dann natürlich auch immer sehr saisonabhängig ist -, den kann man auch in einen größeren Maßstab übertragen (...).

6. **Blickrichtung, die; -, -en**

Richtung des Blicks aber auch die des Denkens, Reflektierens

[Z. 57] Und was da zusammengekommen ist und was dieses Projekt sehr prägt, sind zwei Blickrichtungen: Nämlich einmal die (...) aus der Küche raus und dann (...) in die Küche rein.

7. **ans Eingemachte gehen**

es wird ernst und geht an die Substanz

[Z. 69] Dann lassen Sie uns mal zum Eingemachten kommen und damit auch zu unserer ersten Frage.

8. **Handwerk, das; -s, -e**

hier: (selbständige) berufsmäßig ausgeübte Tätigkeit, die in einem durch Tradition geprägten Ausbildungsgang erlernt wird und die in einer manuellen, mit Handwerkszeug ausgeführten produzierenden Arbeit besteht

[Z. 86] Das Handwerk hat sich in den letzten Jahrzehnten extrem stark verändert.

9. **Gemeinschaftsverpflegung, die; -, -en**

auch Gemeinschaftsgastronomie oder Betriebsgastronomie genannt; eine Sonderform der Gastronomie, die die regelmäßige Verpflegung von Menschengruppen in Betrieben, Gesundheits- und Pflegeinstitutionen sowie Bildungseinrichtungen bezeichnet

[Z. 106] Es gab da in den letzten Jahrzehnten eine wesentliche Anforderung an (...) die vor allem öffentliche Gemeinschaftsverpflegung: Nämlich, dass sie billig sein sollte.

10. **an etwas sparen**

hier: bestrebt sein, von etwas möglichst wenig zu verbrauchen

[Z. 109] Also es wurde über Jahrzehnte immer wieder durchgerechnet und immer wieder Geld gespart, die Budgets nach unten korrigiert, am Personal gespart, an den Lebensmittelbudgets gespart, sodass am Ende (...) das Kochen, quasi aus den Küchen verschwunden ist und durch Fertigprodukte ersetzt wurde.

11. **Anschlussfrage, die; -, -n**

Folgefrage, nächste Frage

[Z. 120] Das wäre meine Anschlussfrage: Was ist denn der grundlegende Unterschied zwischen Ihrem Ansatz und dem Ansatz konventioneller Kantinen?

12. **Ansatz, der; -(e)s, Ansätze**

hier: Grundgedanke

[Z. 121] Das wäre meine Anschlussfrage: Was ist denn der grundlegende Unterschied zwischen Ihrem Ansatz und dem Ansatz konventioneller Kantinen?

13. **Benchmark, die; -, -s oder der; -s, -s**

Maßstab für den Vergleich von Leistungen

[Z. 136] Also wir gehen in die Küche mit dem Benchmark: 60 Prozent Bio wollen wir erreichen.

14. **Massentierhaltung, die; -, -en**

hohe Tierzahlen pro Betrieb, während die „Intensivtierhaltung“ mehr die wirtschaftlich orientierte Tierhaltung mit hohen Besatzdichten und hoher Mechanisierung bezeichnet.

[Z. 156] (...) [W]enn das erstmal aus einer konventionellen Massentierhaltung kommt, danach durchläuft es verschiedene Prozesse und schlussendlich wird dieses Schnitzel vorgefertigt und paniert in diese Kantine angeliefert und dort wird es nur noch in die Fritte ge feuert (...).

15. **Fritte, die; -, -n**

umgangssprachliche Bezeichnung für das Küchengerät Fritteuse

[Z. 159] (...) [W]enn das erstmal aus einer konventionellen Massentierhaltung kommt, danach durchläuft es verschiedene Prozesse und schlussendlich wird dieses Schnitzel vorgefertigt und paniert in diese Kantine angeliefert und dort wird es nur noch in die Fritte ge feuert (...).

16. **vielschichtig**

aus vielem Verschiedenen zusammengesetzt; vielfältig

[Z. 185] Also es ist natürlich wie fast alle Transformationen sehr vielschichtig.

17. **etw. durchmachen**

hier: durchlaufen, hinter sich bringen

[Z. 198] Und wir als *Kantine Zukunft* machen da so ein bisschen Slalom durch und haben eine Methode, wie wir in vielen Rahmenbedingungen es schaffen (...), ein deutlich besseres Angebot auf die Beine zu stellen mit (...) einem deutlich höheren Bio-Anteil.

18. **etw. auf die Beine stellen**

etwas zu Stande bringen; etwas aufbauen, entwickeln

[Z. 198] Und wir als *Kantine Zukunft* machen da so ein bisschen Slalom durch und haben eine Methode, wie wir in vielen Rahmenbedingungen es schaffen (...), ein deutlich besseres Angebot auf die Beine zu stellen mit (...) einem deutlich höheren Bio-Anteil.

19. **von etw. angetan sein**

begeistert von jmdm. sein

[Z. 213] Und nicht nur die Kantinen sind von der Umstellung angetan, auch bei den Gästen scheint es gutes Feedback zu geben.

20. **Grünkohl, der; -s, -e**

Gemüsekohl mit stark gekräuselten Blättern, der erst im Winter geerntet wird

[Z. 220] (...) [W]arum ist der Grünkohl jetzt roh? Oder solche Geschichten und der rohe Grünkohl, der mit viel Zitrone und Öl einmal geknetet wurde, der ist ja streng genommen nicht mehr roh und zum anderen schmeckt er als Salat ganz fantastisch.

21. **Knackpunkt, der; -s, -e**

entscheidender Punkt, von dem etwas Bestimmtes abhängt

[Z. 240] Nach dem Konzept der *Kantine Zukunft* und in der Vorbereitung auch mit meinem Kollegen zusammen sind wir direkt darauf gekommen, das müssen eigentlich die Kosten sein. Ist das der größte Knackpunkt oder liege ich da falsch?

22. **Kippbratpfanne, die; -, -n**

ein Allrounder in Großküchen; das Tisch- oder Standgerät kann für Gemüse, Fleisch und Soßen verwendet werden oder direkt zum Frittieren von Speisen. Die Geräte lassen sich mit Gas- oder Elektroanschluss betreiben, sind individuell einstellbar und in unterschiedlichen Größen zu haben.

[Z. 260] Ich parke ja auch eine Person an so einer großen Kippbratpfanne, die dann diese 300 Tiefkühldiners braten muss.

23. **Tiefkühlding, das; -s, -er**

etwas abfällig von einem tiefgekühlten Produkt

[Z. 260] Ich parke ja auch eine Person an so einer großen Kippbratpfanne, die dann diese 300 Tiefkühldiners braten muss.

24. **BWler, der; -s, -**

eine Person, die Betriebswirtschaftslehre studiert (hat)

[Z. 275] Und andere Systeme sind so durchrationalisiert, dass es auch für uns – weil da vorher schon 15 BWler sich Gedanken darüber gemacht haben, wie sie da den letzten Cent rauspressen -, (...) da haben dann auch wir keine Möglichkeiten.

25. **genussvoll**

hier: großen Genuss bereitend, verschaffend

[Z. 283] Genau darum geht es dem Team von *Kantine Zukunft*, gutes, genussvolles Essen auf die Teller Deutschlands zu bringen.

26. **Rohkost, die**

pflanzliche Kost, besonders aus rohem Obst und Gemüse

[Z. 285] Das Konzept setzt ferner auf deutlich mehr Rohkost, weniger Fleisch und eine gezielte Zusammensetzung der Zutaten.